

In Kürze: Der Bundesvorstand berichtet

100 Jahr VLW im Jahr 2008

Der geschäftsführende Bundesvorstand des VLW hat in einer außerplanmäßigen Sitzung die Vorbereitungen zur 100 Jahr-Feier am 18. April 2008 im dbb forum in Berlin intensiviert. Es ging um die Festlegung des Ablaufs der Festveranstaltung, zu der alle eingeladenen Redner inzwischen ihre Zusage erteilt haben (Minister Müntefering, Herr Heesen, Frau Sehrbrock, Herr Kleber und Herr Professor Euler). Zum anderen wurde der Aufbau der geplanten Festschrift besprochen; im Mittelpunkt steht hier die Geschichte des VLW, die Herr Professor Horlebein aus Frankfurt aufbereitet. Bei der Festveranstaltung wird es auch eine Posterausstellung zur 100 Jahr-Feier des VLW geben; Plakatentwürfe des Berufskollegs Senne in Bielefeld liegen bereits vor.

Sitzung des Ausschusses für Schul- und Bildungspolitik

Am 26./27. Oktober 2007 hat der Bildungsausschuss in Kassel eine weitere Sitzung durchgeführt. Zu Beginn der Sitzung wurden wie üblich die immer besonders informativen und interessanten Berichte aus den Bundesländern vorgestellt und diskutiert. Sowohl die Berichte als auch die sich anschließende Diskussion verdeutlichten erneut, dass die Problemlagen in den Bundesländern ein hohes Maß an Gleichartigkeit aufweisen.

In der sich anschließenden Arbeit im Bildungsausschuss wurden die folgenden Themen bearbeitet: Erwartungen der Berufsschule an die betriebliche Ausbildung, Konzepte zur Reform des dualen Systems, europäische Entwicklungen und Schulentwicklung/Weiterentwicklung der beruflichen Schulen.

Für die nächste Sitzung im Februar 2008 sind die folgenden Themen vorgesehen: Übergang von der Sekundarstufe I in das berufliche Schulwesen (Vergleich der landesspezifischen Vorgehensweisen und Entwicklung eines Konzepts), Aussagen des neuen Grundsatzprogramms der SPD zur beruflichen Bildung, Diskussion um EQR und DQR sowie Weiterentwicklung des beruflichen Schulwesens.

Aufruf zur Vorstellung von neuen Wegen für kaufmännische Schulen

Im Rahmen der 100 Jahr-Feier des VLW im April 2008 wird eine Plattform für den Austausch von Ideen, innovativen Ansätzen und zukunftssträchtigen Wegen angeboten, und zwar am OSZ Banken und Versicherungen, Alt Moabit 10 in Berlin. Die Veranstaltung ist geplant für den 17. April 2008 (15:00 bis 18:00 Uhr) und den 18. April 2008 (9:00 bis 12:00 Uhr). Alle interessierten VLW-Kollegen und -Kolleginnen können auf dieser Messe der neuen Wege „NEW WAYS“ einerseits ihre Ansätze und Vorstellungen präsentieren und andererseits von den Ideen anderer profitieren. Am Abend des 17. April 2008 lädt das OSZ Berlin gemeinsam mit dem VLW Berlin in der Schule zu einem geselligen Gedankenaustausch mit Imbiss ein. Falls Sie ausstellen wollen, teilen Sie dies bitte unter vlw-bund@vlw.de oder per Fax und der Nummer 0521 4176068 mit.

Entwicklungen in der dualen Bildung

Als Ergebnis der Arbeit des Innovationskreises bei der Bundesbildungsministerin soll es Ausbildungsbausteine geben. Noch wird um diese Bausteine und die Frage, ob die Bausteine bis hin zum dualen Abschluss führen sollten, gerungen. Es verfestigt sich aber der Eindruck, dass das BMBF dieses Konzept durchsetzen will. Der für ein solches – auf den Überlegungen von Euler und Severing basierendes – Konzept ebenfalls vorgesehene Einzelhandel versucht, sich gegen eine Einbeziehung zu wehren.

Gleichzeitig wird um das Konzept „Dual mit Wahl“ des DIHK gestritten. Während das BMBF und der DIHK und auch die KMK hinter dem Ansatz stehen, distanzieren sich BDA, ZDH und BMWi.

Erprobungsverordnung im Einzelhandel

Mit dem 01.10.2007 ist für die Ausbildung im Einzelhandel als Erprobungsverordnung die Aufnahme eines neuen Wahlbausteines in die Verordnung für die Kaufleute im Einzelhandel in Kraft getreten. Der Baustein befasst sich mit dem Thema „Grundlagen unternehmerischer Selbstständigkeit. Bestehende Verträge können umgestellt werden, erste Prüfungen soll es im Sommer 2008 geben. Die Regelung wird bis Sommer 2012 erprobt und evaluiert.

Durchschnittsalter in den Lehrerkollegien gestiegen

Im vergangenen Schuljahr waren die 792 000 hauptberuflichen Lehrkräfte an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden durchschnittlich 48,1 Jahre alt und damit 0,8 Jahre älter als noch vor sechs Jahren. Aufgrund der in den kommenden Jahren anstehenden Pensionierungswelle wird viel Lehrernachwuchs gebraucht.

SIGRID LÜDECKE